

J. Bisteghi

Sportfischerwoche in Hallstatt

In der Zeit vom 24. bis 29. August d. J. fand im schönen Hallstatt eine Tagung der Sportfischer statt, welche von der Marktgemeinde und dem Sportfischerverein Hallstatt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fischerei veranstaltet wurde.

Als Delegierter der Österreichischen Fischerei-Gesellschaft hatte ich Gelegenheit, den Veranstaltungen einiger Tage dieser Sportfischerwoche beizuwohnen. Das Programm umfaßte außer interessanten Vorträgen (Dr. Einsele und Prof. Morton) unter anderem ein Wurfturnier, welches von ausländischen Matadoren beschiedt war, und Aussprachen der erschienenen Sportfischer und Delegierten von diversen Sportfischervereinigungen. Als besondere Attraktion erwiesen sich die verschiedenen Wettbewerbe im Fischen, sei es „Schleppen“, „Spinnen“ oder „Fliegenfischen“, wobei noch zu bemerken wäre, daß aus diesem Anlaß das „Spinnen“ im See freigegeben war, während es sonst im Hallstättersee verboten ist. Es war außerdem allen Teilnehmern der Sportfischerwoche täglich die Möglichkeit geboten, in den Morgenstunden dem Fischen der Berufsfischer auf Reinanken (mit Stellnetzen) beizuwohnen.

Mich persönlich hat besonders der Reichtum des Sees nicht nur an Futterfischen, sondern auch an Reinanken beeindruckt. Ist es doch keine Seltenheit, daß über Nacht vom Fischmeister Höpplinger 100 bis 150 kg von diesen Coregonen gefangen werden. Ein schönes Beispiel für den Erfolg zielbewußten Einsatzes an Jungfischen. — Auch der Besatz an Hechten soll sehr zufriedenstellend sein.

Das rührige Komitee will diese Sportfischerwoche alljährlich wiederholen. Wir wünschen den Veranstaltern einen vollen Erfolg für ihre Bestrebungen.

Hans Wagner, Unterloibl

Sportfischer

Ein in Jägerkreisen sehr geschätzter Weidmann, damals Gebietender in einem einmalig schönen und hervorragend besetzten Hochwildrevier, las mir einmal einen Brief vor, in dem ihn ein auf einen Brunfthirschen geladener Gast bat, ihn bei Eintritt der Brunft nach X zu schreiben, wo er Jagdsport betreibt. Bei dem Worte „Jagdsport“ entschlüpfte mir ein recht vernehmliches „Ah“, worauf jener Weidmann etwa sagte: „Ihnen fällt auch was auf, nicht? Jagdsport!? Jedenfalls schießt dieser Sportler bei mir keinen Hirsch! Denn Jagd ist Jagd, Fischerei ist Fischerei und Sport stinkt nach Rekord..“

Das war deutlich und entsprach völlig meinen Ansichten. Es sind Jahre darüber hingegangen und ich habe seither manche Abhandlung über Fischerei auf diese Ansicht hin geprüft und bin zu der festen Überzeugung gekommen, daß es tatsächlich Sportfischer gibt.

Die Jägerei teilt sich in Berufs- und Herrenjäger. Sprachgebräuchlich ist mir das Wort „Herrenfischer“ noch nicht untergekommen. Dem Herrenjäger entspricht auf dem nassen Sektor der Sportfischer. Vergleichen wir aber den Herrenjäger und den Sportfischer in ihrer Tätigkeit, dann kommen wir zu Differenzen. Ein Jäger, der mit der long-rifle-Patrone auf einen Rehbock schösse, wäre auch dann, wenn der Bock im Rauch blicke, von allen seinen gerechten Genossen lebenslang — und das mit Recht!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Bisteghi J.

Artikel/Article: [Sportfischerwoche in Hailstatt 229](#)